

# Wochenblatt

für

Fernsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 244.

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

N 52.

Sonnabend, den 30. Dezember

1911.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Neugasse 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem im Rottluff entgegen- genommen und pro Spaltige Petrolle mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größerer Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
**Vereinbinserte müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.**

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß **Sonntag**, den 31. Dezember 1911 —  
**Gloster** — die Verkaufsläden offen gehalten werden dürfen:  
1. beim Handel mit **Brot** und **weiser Ware** — ausschließlich der Konditoreiwaren — mit Ausnahme der Gottesdienstzeit — unbedenklich,  
2. beim Handel mit **Fleischwaren** und **Delißatesessen** vormittags von 7 bis 9 Uhr, mittags von 11 bis 2 Uhr und nachmittags von 4 bis 9 Uhr,  
3. beim Handel mit **Milch** vormittags von 7 bis 9 Uhr, mittags von 11 bis 2 Uhr und nachmittags von 4 bis 9 Uhr,  
4. beim Handel mit sonstigen **Obst**, **Trink-** und **Materialwaren** — einschließlich von Tabak und Zigaretten — insgleichen beim Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial und allen übrigen Handel vormittags von 7 bis 9 Uhr, mittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 9 Uhr.

Reichenbrand, am 29. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand.

### Versteigerung.

Am Freitag, den 5. Januar 1912 soll im hiesigen Gemeindeamt ein **Sofa** meistbietend versteigert werden.

Reichenbrand, den 29. Dezember 1911.

Der Vollstreungsbeamte.

### Bekanntmachung. Reichstagswahl betr.

Nach der Kaiserlichen Verordnung vom 8. Dezember 1911 sind die Neuwahlen für den Reichstag am 12. Januar 1912

vorzunehmen.

Der hiesige Ort umfasst 2 Wahlbezirke.

**Wahlbezirk I** umfaßt das Rittergut Ober-Rabenstein, die Villenkolonie und das Karolabad, sowie alle Grundstücke, welche die Ortslisten Nr. 1 bis mit 68 Abt. A und 18 bis mit 44 je Abt. B tragen.

**Wahlbezirk II** umfaßt das Rittergut Niederrabenstein, die Pelzmühle, die Pelzmühlenstraße, alle Grundstücke, welche die Ortslisten Nr. 1 bis mit 15 G und 45 bis mit 156 je Abt. B tragen.

Zum Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, ist für den Wahlbezirk I Herr Gemeinde-Alteiter Kammerrat Eugen Merkel und

Wahlbezirk II der Gemeindevorstand Louis Wildorf,

zum Stellvertreter für Verhinderungsfälle für den

Wahlbezirk I Herr Friedensrichter Vollbrecht Uhlrich und

Wahlbezirk II Herr Gemeinde-Alteiter Johannes Eiche

ernannt worden.

Als **Ortsrat**, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist für den

Wahlbezirk I das Galathaus zum "Goldenen Löwen" von Emil Müller hier,

Wahlbezirk II das Galathaus zum "Welten Adler" von Robert Dörner hier

bestimmt worden.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird pünktlich um 7 Uhr nachm.

geschlossen. Nachdem dies geschehen, dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen werden.

Rabenstein, am 29. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand.

Wildorf.

### Hinter Wolken leuchtende Sterne!

Original-Roman von Karl Schilling.

(Nachdruck verboten.)

Jetzt hob sie jäh den Kopf. Sie hatte ihn kommen hören. Schnell stand sie auf. Die Flut von Rosen riefelte von ihrem schlanken Körper herab; wie eine Gestalt aus dem Märchenlande stand sie inmitten des Blumenwaldes. Nun beugte sie sich nieder und bahnte sich, indem sie mit der Hand sorgfältig und zart die Rosen beiseite legte, einen Weg zu dem Geliebten. Diese an sich unbedeutende kleine Handlung trug in Helmers Seele ein zuverlässiges Glücksgefühl. Er sagte sich: Wer so fein und liebevoll mit den Blumen umgeht, dessen Gemüt ist tief und gut.

Mit großer Herzlichkeit fasste er daher Elfridens Hand und zog die Errötende an seine Brust. Da wandte sie ihm das Angesicht zu, und es kam wieder jenes rätselhafte dunkele Leuchten in ihre blinden Augen, es war, als wolle sich ihm die ganze reiche Seele offenbaren. Mit Staunen und Entzücken gewahrte Helmer zum erstenmal dieses seltsame Spiel der Natur, und im warmen Tone rief er aus: "Else, wie schön sind doch deine Augen, wie wunderbar schön!" Da senkte sie in holder Verwirrung ihr Antlitz und eine Träne, schwer und dunkl, stahl sich unter den Wimpern hervor.

Heller leuchtete die Sonne, lauter jubilierten die Vögel, füher dufteten die blühenden Rosen, und drinnen lag in fröhlicher Verklärung die Tote. Ihr Geist umschwepte segnend das Brautpaar, das dort vor der Laube in ernstem Gespräch saß.

Helmer war freudig überrascht, mit welch flugem Sinne seine Braut ersah, was er ihr darlegte, und frohe Zuversicht erfüllte ihn, mit welcher Seelengröße sie sein Wohl über alles stellte.

Wie die Sonne in Mittagshöhe stand, überreichte ein Bot dem Herrn Professor Dr. Becker den endgültigen Bescheid Helmers: "Ich gestatte mir die Mitteilung, daß ich im vollen Einverständnis mit meiner Braut der ehrenvollen Berufung nach Herrnsstadt für 1. Oktober freudigst zu folgen gedenke."

III.

Und auch die Menschen,  
Sie kommen und gehen,  
Um sich zu trennen,  
Um sich zu sehen."

Leben und Tod ringen mit einander, aber dem Leben wird der Sieg. Die Erbe hatte sich über Frau Kändlers

Sarg geschlossen, nun muhte die Altmutter Zeit auch die Herzwunde allmählich schließen.

Den Tagen von Sonnenglanz war trübles Wetter gefolgt, und heute rieselte seiner Regen unaufhörlich herab.

Elfride hatte nicht vermocht, der Mutter die lezte Ehre zu geben. Ihr Abschied von der Toten, das Schließen des Sarges erschütterte sie so, daß ihr Schmerz in heiter Leidenschaft ausbrach; sie rang die Hände, jammerte und weinte und war selbst Helmers Trostgründen und Koseworten unzugänglich. Es schien, als wäre ihr erst heute die ganze Schwere ihres Verlustes bewußt geworden, als empfände sie erst heute, welchen Reichtum an Liebe sie hergeben müsse.

Als er litt. Seine feinsinnige Seele verlegte es tief, daß Schwester und Bruder so wenig Teilnahme und Verständnis für ihn zeigten, und der Tatsache seiner Verlobung wie etwas Unmöglichem gegenüberstanden. Von beiden war auf sein Schreiben bald brieflich Antwort gefolgt. Die Schwester fragte vier Seiten lang ihr unglückliches Lebenslos, daß ihr die ewige Krankheit ihres Mannes, die Erziehung der wilden Kinder bereite und schloß daran die hausbackene Mahnung, er solle bei Gründung eines eigenen Hausesstandes ja alle denkbare Vorsicht walten lassen und nur ein Mädchen aus bestem Stande, das ferngefunde und reich sei, wählen. Die Verlobung mit Elfride erwähnte sie überhaupt nicht. Helmer nahm den Brief, zerriss ihn und warf ihn ins Feuer.

Bon dem Briefe seines Bruders las er nur die Eingangszeilen: "Lieber Manfred! Was du mir mitteilst, läßt mich

und meine Frau an der Gesundheit deines Verstandes ernstlich zweifeln. Lüse sofort deine verlückte Verlobung auf. Soll ich als Mediziner dir . . ." Absehen und Ekel ersahen Helmer vor solcher Denkart. Mit düsteren Mielen sah er dem Verknistern des Papierens nach. Tränen stiegen in seine Augen. Jetzt erst verstand er, wie es Elfride zu tun muhte, so hilflos und einsam inmitten der fühllosen Welt zu stehen. Sein eigenes Geschick ähnelte ihrem;

und dieses Gefühl der Übereinstimmung vertiefe seine Neigung für die geliebte, machte ihn in seinen Entschlüssen fester und verklärte ihm die Zukunftsfreude, in Else die

Hülle der Liebe zu finden, nach der er sich sehnte. —

Frau Kändler wurde nicht unbeweint zur letzten Ruhe getragen. Elfridens Verwandtschaft hatte sich fast vollzählig

### Bekanntmachung.

Nach § 22 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 beginnt die Militärmeldepflicht mit dem 1. Januar desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Militärschuldige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht des Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist.

Nach Beginn der Militärmeldepflicht haben sich die Wehrpflichtigen zur Aufnahme in die **Stammrolle anzumelden**.

Es werden daher alle diejenigen, welche nach den vorstehenden Bestimmungen der deutschen Wehrordnung am hiesigen Orte mit den beiden Rittergütern meldepflichtig sind, hiermit aufgefordert, innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1912

befohls der Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle bei dem Unterzeichneten sich **persönlich anzumelden**. Dabei ist von denen, die sich zum ersten Male anmelden und nicht im hiesigen Orte geboren sind, der **hierfür besonders bestimmte Geburtschein**, von den Meldepflichtigen der **früheren Jahrgänge** aber der **Lösungs- und Gestellungschein** vorzulegen.

Gleichzeitig ergeht nach § 57 der deutschen Wehrordnung an Eltern, Vormünder, Lehr- und Brot- oder Fabrikherren die Auforderung, den in § 25 enthaltenen Bestimmungen allenfalls nachzukommen und besonders die unter ihrer Aufsicht stehenden militärischpflichtigen Personen, welche von hiesigem Orte zeitig abwesend sind, rechtzeitig zur Anmeldung zu bringen.

Rabenstein, am 30. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand.  
Wildorf.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß bei unserer Kasse am 2. und 3. Januar 1912 ein starker Verkehr zu erwarten steht, geben wir hiermit bekannt, daß auch die

am 4. Januar 1912

bewirkten Spartenlagen für den Monat Januar voll verzinst werden.

**Die Sparkassenverwaltung zu Rabenstein, am 30. Dezember 1911.**

### Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Sack Futter.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. Dezember 1911.

### Feuerlöschdirektor.

Zur öffentlichen Kenntnis wird hiermit gebraucht für die hiesige Gemeinde Herr Karl Reichel von hier als Feuerlöschdirektor und

Herr Max Schaps von hier als Stellvertreter

auf drei Jahre wiedergewählt worden sind.

Rottluff, am 27. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand.

### Adressbuch der Stadt Chemnitz.

Das Adressbuch der Fabrik- und Handelsstadt Chemnitz für das Jahr 1912 liegt für die hiesige Einwohnerschaft im hiesigen Gemeindeamt — Rassenzimmer — zur unentgeltlichen Einsichtnahme aus.

Rottluff, am 28. Dezember 1911.

Der Gemeindevorstand.

eingefunden. Allerdings, groß war der Kreis der Kändlerschen Familie nicht, aber alle einte ein biederer Sinn und eine erfreuliche Herzlichkeit.

Mit Ausnahme von Elfridens Tante, Auguste Neubert — einer sehr willensstarken Frau — reisten alle bereits heute in den Abendstunden wieder ab. Gegenwärtig sahen sie im großen Wohnzimmer Kändlers und sprachen in liebevoller Weise von der Geschiedenen oder tauschten ihre eigene Schicksale aus, so daß Helmer bald das Gefühl des Fremden verlor und auch ihnen sein Herz erlosch.

Alle erwiesen ihm höchste Achtung, und aus aller Augen grüßte ihn ein Strahl demütiger Dankbarkeit, daß er ihnen die schwere Sorge um Elfridens fernes Geschick in so edler Weise abgenommen hatte.

Else war auch anwesend und zwang sich zur Haltung. Helmer hatte sie aus dem einsamen Kämmerlein geholt, ihr die rinnenden Tränen getrocknet, und nun saß sie an seiner Seite, stumm und ernst, wie ein verschüchtertes, frisches Böglein. Nur wenn er heimlich ihre Hand suchte und leise drückte, ißchen die Starrheit von ihr zu weichen und ein stilles Freuen ihre Züge für Augenblicke zu beleben.

Besondere Neigung empfand Helmer für seinen Nachbar, den alten Provisor Gehrbach, den Onkel von Frau Kändler. Beim ersten Aufblick hielt er ihn für einen Prediger. Das feine, durchgeistigte Gesicht, die silberweißen langen Haare, die großen treuen Kinderaugen gaben ihm etwas Patriarchalisch. Auch er war durch die Tränenbäche des Lebens geschritten und vor zwei Jahren glaubte er am gebrochenen Herzen sterben zu müssen, als man ihm nach fast vierzigjähriger glücklicher Ehe sein Weib in die dunkle Erde bette.

Ein noch junger Mann, ein Bruder von Elfridens verstorbenem Vater, bewußte sich sichtbar um Helmers Gunst. Seine Stellung in einem Bankhaus ließ ihm Muße, sich der Musik zu widmen, und da er von Else gehört hatte, ein wie feinsinniger Freund und Kenner edler Tonwerke Dr. Helmer war, so spannen sich bald zwischen beiden Männern Fäden des Verständnisses und der Zuneigung.

Kräulein Maler, eine Jugendfreundin von Frau Kändler, mußte der Verstorbenen sehr nahe gestanden haben. Eine lange beschwerliche Bahnsfahrt war ihr nicht zu viel gewesen, um der Heimgegangenen die letzten Blumen auf die Bahre zu legen, ein Opfer, das besondere Anerkennung verdiente, da sie selbst kränkelte. Helmer ließ unwillkürlich ab und zu seinen Blick auf dem alternden Mädchen ruhen. Ihre

Trauer war echt und tief, und immer wieder drängte sich verstoßen eine Träne aus den Augen. Fräulein Maler hatte sich auch in selbstloser Weise angeboten, seiner Braut für die kommenden Wochen oder Monate ein schützendes Obdach zu gewähren; doch waren ihre eigenen Lebensverhältnisse — sie ernährte sich förmlich von einem winzigen Postamentenhändel — so beschränkt und traurig, daß Helmer ihr Herzengüte lobte, aber in zarterster Weise auf das Opfer verzichtete.

So verrannten die Nachmittagsstunden viel schneller, als Helmer geglaubt hatte. Nun fing es an, im Trauerhause wieder leer und still zu werden. Mit herzlichem Händedeck wurde die neue Verwandtschaft von ihm gegangen, und er mußte gestehen, die Erinnerung an sie schätzte er hoch und rein.

Tante Auguste gedachte erst morgen zu reisen. Ihr Seifengeschäft konnte sie getrost ihrem Manne allein überlassen, und die drei Kinder, mit denen würde er auch fertig werden, die dicke Male, das Haussmädchen, ging ihm ja tüchtig mit zur Hand. Gleich beim Eintreffen der Trauerfunde hatte sie mit ihrem Manne alles erwogen und verabredet, was in dieser schmerlichen Angelegenheit zu tun sei, und fast gleichzeitig kamen sie zu dem Entschluffe, Elsfriden, dem einzigen Kind ihrer lieben Schwester, in ihrem Hause ein neues Heim anzubieten. Elsens Verlobung änderte an diesem Vorsatz nichts, im Gegenteil, es war der Tante eine Freude und ein Stolz, den vornehmen Bräutigam von der quälenden Sorge, wie er das geliebte Mädchen bis zur Hochzeit mütterlich schützen und vorbereiten solle, befreien zu können.

Fortsetzung folgt.

Die herzlichsten  
**Glück- und Segenswünsche**  
zum Jahreswechsel  
bringen ihren werten Kunden von Siegmar und Umgegend  
**Hermann Vogel und Frau,**  
Siegmar. Bierhandlung.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand  
Geburten: Dem Handschuhzuschneider Albin Florentin Schlegel 1 Tochter; dem Eisenbahnarbeiter Karl Emil Wüttner 1 Tochter.

Anlässlich unserer Vermählung sind uns Ehrungen und Geschenke in so reichem Masse zu teil geworden, dass wir uns gedrungen fühlen, hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

**Bruno Uhlig und Frau.**

Reichenbrand, den 30. Dezember 1911.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen Freunden, Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank. Ferner Dank dem Quartett-Verein Reichenbrand für das uns am Vorabend dargebrachte Ständchen.

**Emil Schuster und Frau.**

Reichenbrand, den 28. Dezember 1911.

**Cognac**  
in allen Preislagen,  
empfiehlt im Einzel-Verkauf  
Aktiengesellschaft  
**Deutsche Cognacbrennerei**  
vormal Gruner & Comp.  
**SIEGMAR.**

**Größere Halb-Etage mit Bad,**  
Gartenanlage in Siegmar (Nähe Bahnhof)  
1. April zu vermieten. Öfferten unter  
**M. 50 postlängern Siegmar.**

**Eine freundliche Etage,**  
4 Zimmer mit Zubehör ist 1. April 1912  
zu vermieten. Zu erfahren in der Expd.  
dieses Blattes.

**Schöne staubfreie Halb-Etage,**  
3 Zimmer, gr. Küche mit Spelzgewölbe,  
sofort oder 1. April zu vermieten  
Neustadt, Kahnstr. 5 part. r.

**Sonn. grös. Halb-Etage**  
Nähe Bahnhof Siegmar per 1. April zu  
mieten gefücht. Öff. unter **W. W. 30**  
an die Expd. bis. Bl. erbeten.

**Ausgebote:** Der Fabrikarbeiter Leo Oskar Ullmann mit Johanna Barbara Wiggall, beide wohnhaft in Reichenbrand.  
**Geschlechter:** Der Geschäftsführer Bruno Max Geisler, wohnhaft in Siegmar mit Ida Helene Weiß, wohnhaft in Reichenbrand; der Hilfsweichenwärter Bruno Linus Uhlig mit Anna Emma Barthel, beide wohnhaft in Reichenbrand.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar**  
vom 21. bis mit 28. Dezember 1911.

**Geburten:** Dem Handarbeiter Karl Oskar Sandig und dem Glas-

malerzehilfe Oskar Arthur Hofmann ein Sohn und 2 uneheliche Geburten.

**Geschlechter:** Der Eisengießer Ernst Emil Kropp mit der Waren-

ausgeberin Minna Pauline Dieck, beide wohnhaft in Siegmar.

Der Tischler Albert Johannes Ihle mit der Haustochter Emma

Helene Riebel, beide wohnhaft in Siegmar.

**Storbefälle:** Johannes Hugo Lorenz, 1 Monat alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein**  
vom 22. bis 29. Dezember 1911.

**Geburten:** Dem Fabrikarbeiter Richard Emil Wächtler 1 Tochter;

dem Eisenloher Max Otto Fiedler 1 Tochter; hierüber 2 uneheliche

Mädchen und 1 unehelich geborener Knabe.

**Aufgebote:** Der Buchhalter Richard Paul Jacobi mit Martha

Helene Böhme, beide wohnhaft in Rabenstein.

**Geschlechter:** Der Postverwalter Otto Gottschling mit Ida Margaretha Quasas, beide wohnhaft in Rabenstein; der Fleischer Paul Anton Selbmann, wohnhaft in Chemnitz, mit Meta Elsa Rau, wohnhaft in Rabenstein; der Tischler Max Moritz Schöne mit Anna Maria Scheffler, beide wohnhaft in Rabenstein; der Eisenformer Franz Richard Uppert, wohnhaft in Chemnitz, mit Elsa Lydia Bauer, wohnhaft in Rabenstein; der Bildhauer Bruno Alfred Kühn, wohnhaft in Hoyt Hahneberg (Kreis Ostholstein), mit Johanna Elisabeth Müller, wohnhaft in Rabenstein.

**Storbefälle:** Fritz Walter Rudolph, 4 Jahre alt; der Strumpfwicker und Invalidenrentner Karl August Graube, 69 Jahre alt;

Hierüber 1 Totgeburt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff**  
vom 22. Dezember bis 28. Dezember 1911.

**Geschlechter:** Der Fleischer Paul Georg Hofmann mit der

Kellnerin Ella Frieda Löbel, beide wohnhaft in Rottluff.

**Storbefälle:** Die Fabrikarbeiterin-Ehefrau Auguste Pauline Berthold,

geborene Schaefer, 50 Jahre alt.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Parochie Reichenbrand.**

Am Sonntag nach Weihnachten den 31. Dezember vorm. 9 Uhr

Predigtgottesdienst. Nachm. 5 Uhr Silvestergottesdienst.

Am Neujahrstage, Montag den 1. Januar 1912 vorm. 9 Uhr

Predigtgottesdienst.

**Parochie Rabenstein.**

Um 31. Dezember vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Hirschst. 1.

Gebhardt. Abends 6 Uhr Feier zum Jahresende, Pf. Weidauer.

**Schöne Halb-Etage**  
zu vermieten. Sofort beziehbar.

**Robert Hease,**  
Rabenstein, Burgstraße 38 E.

**Schöne Halb-Etage**  
per 1. April 1912 mietfrei.

**Max Kühn,**  
Rabenstein, Chemnitzer Str.

**Wohnungen**

in verschiedenen Größen sind per sofort  
oder 1. April noch mietfrei in **Siegmar**,  
Umalienstraße, bei **Karl Winterlich**.

**Große Stube**  
mit oder ohne Kammer sofort zu verm.  
Rabenstein, Feldstr. 4.

**Schöne Stube**  
mit Schlaflube, Kammer für 1. Januar  
mietfrei. Näheres: **Siegmar**, König-  
Albert-Straße 9, I.

**Gut möbliertes Zimmer,**  
mit oder ohne Mittagstisch, an 1 oder 2  
Herren zu vermieten  
**Siegmar**, Hofer Straße 49 II, r.

**Bess. Herr** kann für 1. Januar an  
der Neugasse möbl.  
Zimmer erhalten. Öfferten unter L. 7  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Junges Ehepaar**  
sucht bis 1. April in Siegmar oder  
Reichenbrand schöne Halb-Etage. Off.  
mit Preisangabe unter L. G. 200 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Die herzlichsten  
Glück- und Segenswünsche**  
zum Jahreswechsel senden ihrer werten  
Kundshaft, sowie allen Freunden  
und Bekannten

**Shuhmachermeister**  
**Karl Resch**  
Reichenbrand. und Frau.

**Theod. Wilisch, Chemnitz**

**Chemische Reinigungsanstalt und Färberei**  
für Herren-, Damen- und Kindergarderobe,  
Gardinen, Portieren, Innendekorationen etc.

**Annahmestellen:**  
in Reichenbrand bei Herrn Ernst Fiedler, Stelzendorfer Straße 3.  
in Siegmar Karl Neubert, Hofer Straße 39.  
in Rabenstein Frau Th. Lohwasser, Putzgeschäft.

**Paul Knepper**

Reichenbrand,  
Hofer Straße 17, (im Hause der Frau Hebammme Berger)  
empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager

**moderner Brautausrüstungen**  
sowie einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billig!  
Ottomanen, Rückenlosas, Schränke, Bettlos,  
Rückenlehranle, Büttets, Trumeaus, Stellerpiegel,  
Stühle, Giurgarderobe, Schreibtische, Schaumbauten,  
Betten, staubfreie Matratzen, Reformbetten, Kusse, Kusugutliche, Sederstühle,  
Gardinenstangen und Kostetten

**Eigene Polsterwerkstatt.**

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

**Eine kleine Halb-Etage**  
zu vermieten  
Siegmar, Umalienstraße 5.

**Stube mit 2 Zimmern**  
sofort zu vermieten  
Reichenbrand, Um Berg Nr. 2.

**Max Schmidt, Siegmar-Chemnitz**

Generalvertreter der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.

Gegründet 1875.

Grand Prix Mailand 1906.

**Original-Links-Linksmaschinen.**

Grand Prix Brüssel 1910.

**Hand- und Motor-Strickmaschinen**

mit allen bestehenden automatischen Einrichtungen für sämtliche Industriezweige.  
Feinste Referenzen. Zahlreiche Patente.

## Bekanntmachung.

Zur Ablösung von Neujahrsgratulationen haben sich durch Beiträge für die Erhaltung der Gemeindekrankepflege in Rabenstein und Rottluff entbunden:

In **Rabenstein**: Arno Arnold, Kaufmann; Oswald Arnold, Fabrikant; Otto Barth, Fabrikant; Hermann Barthel, Fabrikant; Richard Barthel, Kaufmann; Oscar Berger, Fabrikant; Robert Berger, Fabrikant; Carl Coith, Fahrgeldkass. a. D.; Joh. Dietrich, Kaufmann; Alch. Doepler, Fabrikant; Ulwin Drechsler, Fabrikant; Marie Ederer sen. und Sohn; Max Edmann, Elektrotechniker; Ernst Edner, Färberereibesitzer; Max Ehrlich, Fleischermeister; Joh. Eise, Brauerbesitzer; Reinhold Eise, Gutsbesitzer; Max Fischer, Fleischbeschauer; Stephan Gebhardt, P., Hüfnergärtner; Max Gerstenberger, Malermeister; Vincus Gieß, Privatmann; Emil Groher, Privatmann; Dow. Haase, Schleifedechermeister; Ida verw. Höhle; Max Hähnel, Fabrikant; O. Händel, Rittergutsbesitzer; Willy Hartmann, Lehrer; Dr. med. Helmemann; Max Heilig, Zimmermeister; Susanne verw. Herfurth, Rittergutsbesitzerin; Eugen Hertel, Kaufmann; Max Hofmann, Fabrikant; Eduard Hopfert, Fleischermeister; Robert Höhlich, Privatmann; Emil Kell, Fabrikant; Hermann Kirsch, Materialwarenhändler; Ernst Koch, Schuhmacher; Leopold Knauth, Fabrikant; Max Knauth, Materialmeister; Robert Kittel, Privatmann; Gustav Kunze, Fleischermeister; Alois Lederer, Baumwollnehmer; Robert Linke, Grünwarenhändler; Ernst Lorenz, Klempnermeister; Emil Mackel, Kortomagnagfabrikant; Emil Mardaus, Materialmeister; Eugen Merkel, Fabrikant; Kurt Merkel, Fabrikant; Max Mittag, Färberereibesitzer; Emil Müller, Trikotagenfabrikant; Oskar Müller, Wirkerei; Otto Müller, Fabrikant; Richard Mühl, Kaufmann; Traugott Naumann, Schlossermeister; Carl Nestler, Färberereibesitzer; Max Nestler, Bäckereimeister; Robert Delich, Fleischermeister; Paul Ohm, Baunternehmer; Julius Pitschahn, Privatius; Paul Rau, Lehrer; Emil Reichel, Invalid; Emil Reinhardt, Fabrikant; Hermann Reinhardt, Fabrikant; E. Roth, Privatmann; R. Schönheit, Oberlehrer; R. Schönheit, Oberlehrer; Friedrich Schmidt, Rittergutsbesitzer; Lukas Schmidt, Privatmann; Willy Sonntag, Fabrikant; Steinbrück, Schuldirektor; Johann Strakner, Schneidemeister; Vollbrecht Ulrich, Fabrikant; R. Weidauer, Wirt; Paul Weiß, Kaufmann; Ludwig Wildorf, Gemeindeworstand; Friedrich Winkler, Fabrikant; Paul Winkler, Lehrer; Willy Winkler, Buchbinder; Emil Winter, Kaufmann; Max Winter, Fabrikant; Oscar Winter, Klempnermeister; Alfred Wirkner, Baumeister; Otto Wendler, Schuhmacher; Ernst Siegel, Privatmann; Arthur Jaspel, Hausmeister; G. Junge, Lehrer.

In **Rottluff**: Oskar Ahnert, Hausbesitzer; Pauline verw. Augustin, Gutsbesitzerin; Emil Ahnert, Gutsbesitzer; Hermann Adler, Schuhmachermeister; Richard Ahnermann, Schuhmachermeister; Ernst Ahnert, Gutsbesitzer; Paul Beckert, Dachdecker; Robert Berthold, Hausbesitzer; Oswald Bonitz, Hausbesitzer; Oswald Bedrich, Baumwollmeister; Richard Bonitz, Gutsbesitzer; August Bonitz, Wirtschaftsbetrieb; Hermann Bonitz, Zimmereigehäuselhaber; Otto Clausner, Bäckermeister; Ernst Delling, Gutsbesitzer; Anton Drechsler, Gutsbesitzer; Bruno Dresdner, Gutsbesitzer; Willy Drechsler, Maschinenbauer; Friedrich Eichardt, Gutsbesitzer; Clemens Fichtner, Zimmermann; Max Fiedler, Restaurateur; Wilhelm Fröhliche, Gutsbesitzer; Max Fröhliche, Anstaltslehrer; Paul Fröhliche, Gutsbesitzer; Minna verw. Gräßner, Hausbesitzerin; Anton Gerstenberger, Gutsbesitzer; Ernst Groher, Hausbesitzer; Emil Gerstenberger, Gutsbesitzer; Guido Gerstenberger, Hausbesitzer; Hermann Günther, Ziegelmeyer; Paul Geßler, Gemeindeworstand; August Herden, Gärtner; Emil Hunger, Lehrer; Otto Hofmann, Fleischmeister; Emil Hammrich, Hausbesitzer; Bernhard Häfslig, Fabrikarbeiter; Hermann Hilpmann, Hausbesitzer; Edmund Ihle, Gärtnermeister; Gustav Immscher, Gutsbesitzer; Clemens John, Hausbesitzer; Karl Kunze, Gutsbesitzer; Karl Kupfer, Gutsbesitzer; Oskar Kirsch, Hausbesitzer; Christian Krehner, Privat; Moritz Krenkel, Gutsbesitzer; Willy Kresselmaier, Fleischer; Robert Kunze, Handstuhlfabrikant; August Lenh, Schuhmann; Anton Loske, Gutsbesitzer; Paul Loske, Tischlermeister; Albin Langer, Hausbesitzer; Max Landesk, Schmied; Clemens Lindner, Stricker; Paul Lippmann, Hausbesitzer; Ernst vo. Montenfel, Gutsbesitzer; Hermann Meyer, Hausbesitzer; Adolf Mann, Feilenbauer; Ernst Melchior, Hausbesitzer; Paul Melchior, Schleifer; Robert Müller, Gartenbesitzer; Richard Müller, Gartenbesitzer; Johann Müller, Gutsbesitzer; Karl Müller, Gutsbesitzer; Robert Müller, Zimmermeister; Carl Müller, Schuhmacher; Arthur Müller, Schmiedemeister; Hermann Möhl, Bäckermeister; M. M., Gutsbesitzer; Max Mörzner, Kaufmann; Heinrich Menz, Werkmeister; Rudolf Nake, Handlungsgeschäft; Johann Papstrock, Schneider; Anna verw. Pöschl, Gutsbesitzerin; Friedrich Nehmert, Hausbesitzer; Max Rehner, Gutsbesitzer; Friedrich Remmke, Hausbesitzer; Hermann Riedel, Stellmachermeister; Pauline verw. Richter, Gartendekoratorin; Karl Riegel, Fabrikarbeiter; Bruno Richter, Holzbildhauer; Reinmann & Laden, Brotfabrik Union; Gustav Seifert, Kaufmann; Friedrich Schmidt, Mühlbrennerei; Ernst Schaele, Strumpfwirker; Anton Schmeling, Hausbesitzer; Oskar Schmeling, Ortskrankenkassenkassierer; Robert Schmeling, Hausbesitzer; Robert Schill, Restaurateur; Arthur Schilling, Geschäftsführer; Amalia verw. Schindler, Wirtschaftsbetrieb; Hermann Schubert, Ingenieur; Julius Schönfeld, Hausbesitzer; Gustav Schindler, Hausbesitzer; H. C. S., Fritz Stiebler, Friseur; Bernhard Steiner, Monteur; Albin Thiem, Hausbesitzer; Emil Tippmann, Bahnwärter; Albert Treibnach, Baumwirt; Wilhelm Uhlig, Hausbesitzer; Georg Uhlemann, Schlosser; Hermann Wächter, Strumpfwirker; Willi Weichert, Fabrikant; Ernst Winkler, Hausbesitzer; Otto Welker, Gutsbesitzer; Adolf Wols, Hausbesitzer; Richard Weißbrodt, Werkmeister.

Der Hausväterverband spricht allen seinen freundlichen Gönern hierdurch herzlichen Dank aus und wünscht ihnen ein gesundes und gesegnetes Jahr 1912.

**Der Hausväterverband.**  
R. Weidauer, Pf. Vorl.

### Unseren werten Kunden,

sowie Nachbarn und Bekannte bringen beim Beginn des neuen Jahres die besten Wünsche.

**Oswin Kaiser und Frau,**  
Schokoladengeschäft,  
in Firma Alma Rössner.

### Zum Jahreswechsel

bringen wir unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche.

**Paul Fischer und Frau**  
Kohlenhandlung.  
Siegmar, am Bahnhof.

**Ein perfekter  
Rundstuhlarbeiter**  
per sofort für dauernde Beschäftigung gesucht.

Hermann Lämmel, Schönau b. Chz.

## Heinrich Schindler'sche Foxywaren

zu haben bei  
**Arthur Thiele,**  
Reichenbrand, Hoferstr. 32.

Waschmaschinen,  
Wringmaschinen,  
Badewannen,  
Ersatzwalzen,  
Nähmaschinen,  
Nadeln, Dose, Wand-, Tisch- und  
Tafel-Gerüste empfiehlt zu  
billigsten Preisen

**Karl Lehmk**,  
Fahrrad- und Maschinenhandlung  
Siegmar, Hofer Str. 16  
(Restaurant Schützenrah).

**Hähner's Wasch-Maschinen**  
sparen Zeit und Geld  
spielend leichter Gang, laufend  
erprobt / Sollte Arbeit / Billig!  
Preise von 30 M. an  
Lieferung franko, Prospekte kosten.  
**Bernhard Hähner**  
Chemnitz Nr. 83

### Neujahrskarten

empfiehlt in großer Auswahl

**H. Hecker,**  
Reichenbrand.

### Millionen

gebrauchen gegen

## Husten

Heiserkeit, Rattare, Ver-  
schleimung, Krampf- und  
Reuchhusten

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“.

**6050** not. begl. Zeugnisse von  
Herz- und Privaten  
verbürgen den sicheren  
Erfolg.

Neuerst beliebteste und  
wohl schmeckende Bonbons.  
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu  
haben bei:

**Herrn. Hecker** in Reichenbrand,  
**Emil Winter** „Rabenstein,  
**Ernst Schmidt** „Siegmar.“

**Schöne Masken-Kostüme**  
und Tiroler Alpen-Kostüme verleiht  
**Linus Spindler,**  
Chemnitz, Friedrichstraße 14.

### Reichenbrand, Hofer Str. 50

ein Hochparterre sofort oder später zu  
vermieten. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per  
1. April 1912 zu vermieten, dagegen  
1 Ersterwohnung, Stube, Schlafstube,  
Rüde, für nur kl. z. Familie mietfrei.  
R. Reichenbrand, Neurogiest. 22 I.  
b. Pelsmühle.

### 2 kleine Wohnungen

billig, per 1. Januar oder später zu ver-  
mieten  
Reichenbrand, Urzgtr. 8.

**Möbl. Zimmer**  
mit sep. Eingang zu vermieten  
Siegmar, Friedr. August-Str. 22.

Eine Wohnung per 1. Januar für  
200 Mark zu vermieten bei **Linus Spindler**,

Rabenstein, Curt-Müller-Str. 116g.

## Kino-Salon Rabenstein.

Köhler's Restaurant.

Montag den 1. Januar (Neujahr)

### Große Kinder- u. Familienvorstellung.

#### Programm-Avis.

Über die Wenernalp, Naturaufnahme. — Ein Bräutigam in Verlegenheit, humor. — Deplazierte Eifersucht, humor. — Herr Sanhaus als Erfinder, humor. — Hierauf eine Einlage.

Zum Schluss:

Zum Schluss:

### Ballhaus-Anna II. Teil.

Sensations-Drama in 3 Akten.

Um gütigen Besuch bittet

**Bruno Reichler.**

Kinder haben nur bis 7 Uhr Zutritt.

Gleichzeitig allen werten Gönern

ein glückliches neues Jahr.

**Bruno Reichler.**

## Stopp's Kino-Theater.

### Gasthaus Siegmar

Donnerstag den 4. Januar 1912

kommt das große kinematographische Schauspiel zur Aufführung:

### Leidensweg einer Frau.

Spannendes Gedicht aus dem modernen Gesellschaftsleben in 3 Akten.  
Spielbauer ca. 1½ Stunde.

Motto: Sonnige Jugend! o glückliche Zeit!  
Heimliche Liebe, wie bist du so reich!  
Seelen; glücklich zum Leben bereit;  
Sonnige Jugend, was kommt dir wohl gleich?  
Finstere Nacht ohn' eh'liches Glück,  
Brettern das Herz; auf jedwedem Steg  
Denkt an sonnige Jugend zurück.  
Die Räuberin auf dem Leidensweg.

Leidensweg einer Frau ist kein gewöhnliches Durchschnittsbild, sondern ein großartiges Sittendrama im wahren Sinne des Wortes, das uns die schönsten Seiten einer gegen grausames Schicksal ankämpfenden Frau und Mutter vor Augen führt und im Sturm in uns Begeisterung, Rührung und innigstes Mitgefühl zu erwecken vermag.

Leidensweg einer Frau kann eines glänzenden Erfolges sicher sein, denn er führt uns eines der erhabensten Probleme der Menschheit vor Augen: Mutterlichkeit und Mutterliebe.

Leidensweg einer Frau erzählt uns das Leben einer Frau und Mutter, die durch andere Schuld und den Willen der Götter den Reich der Leiden bis auf den letzten Trocken getreten und ihre Selbstsacrifizierung bis auf die Spitze getrieben hat.

Hierauf noch verschiedene Einlagen  
ernsteren und heiteren Inhalts.

Nur für Erwachsene! Kinder haben keinen Zutritt.

Aufgang der Vorstellung abends 7 Uhr.

Otto Stopp.

### Schweizerhaus Achtung! Rabenstein. Rabensteiner

### Reform-Licht-Schauspiele

Heute Sonnabend den 30. Dezbr. 1911

und Montag den 1. Januar 1912

### Große Elite-Rino-Borstellungen

mit vorzüglichem Weltstadtprogramm.

Zur Rabenstein ganz neue Schlager.

Versäume niemand diese Glanznummern anzusehen.

Sonnabend nur für Erwachsene. Aufgang 8 Uhr abends.

Neujahr, von 3 Uhr an Kindervorstellung.

abends 7 Uhr für Erwachsene.

Um gütige Unterstützung bittet

**Bernhard Lorenz.**

### Besetzerinnen

### Näherinnen Säumerinnen

sowie junge Mädchen für leichte Handarbeit

per sofort bei höchsten Lönen in die Fabrik gesucht.

**Georg Riedel, Siegmar**

Tricotagenfabrik.

# Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag, den 31. Dezember 1911  
Grosses Instrumental- und Vokal-Konzert

veranstaltet vom Konzertunternehmer Richard Uhle unter gefälliger Mitwirkung der Gesangvereine Quartettverein Reichenbrand und Echo Gräme, sowie der Uhle'schen Kapelle. Ausführende ca. 70 Sänger.  
Leitung: Herren Rich. Uhle und Max Döker.  
Umfang 1½ Uhr. Eintritt: an der Kasse 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf.  
Vorverkauf in der Schillereiche, sowie im Konsum.

## Herzliche Glückwünsche

zum Jahreswechsel senden allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten nur hierdurch

Gasthaus Reichenbrand. Eduard Klobé u. Frau.

# Gasthaus Reichenbrand.

Um Neujahrstage von nachm. 4 Uhr an  
= starkbesetzte Ballmusik. =

Es lädt hierzu höflichst ein

H. Klobé.

## Zum neuen Jahre

bringt seinen werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten die herzlichsten

## Glück- und Segenswünsche

Gasthaus Reichenbrand.

Wilhelm Bauch, Büfettier.

# Gasthaus Siegmar.

Um Neujahrstage von nachm. 4 Uhr an  
= starkbesetzte Ballmusik. =

(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel sendet ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten Emma verw. Lehmann.



Gasthof  
**Goldner**  
**Löwe**  
Rabenstein.

Um Neujahrstage von nachm. 4 Uhr an

## = öffentliche Ballmusik. =

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

Emil Müller und Frau.

# Rutschertube „Goldner Löwe“ Rabenstein.

Wünschen allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein glückliches Neujahr!

Ernst Gudermann und Frau.

# Weisser Adler, Rabenstein.

Um Neujahrstage von nachm. 4 Uhr an  
= öffentliche Ballmusik. =

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Bob. Börner und Frau.

## Kutschertube „Weisser Adler“, Rabenstein.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr!

Bruno Ludwig und Frau.

# Gasthaus „zum grünen Tal“ Rottluff.

Neujahr: **Ballmusik.**

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten senden wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.

Hermann Lohse und Frau.

## Ein Stamm Hühner zu verkaufen

Siegmar, König-Albert-Str. 11  
(im Baden).

## Ranarienvögel, flotte Sänger, verk.

à Stück von 5 Uhr an C. Fichtner,

Rottluff, 12b, am Friedhof.

## Starker Zughund zu verkaufen

Reichenbrand, Weißstr. 18.

## Ein Grammophon mit Platten billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Repassiererinnen

werden bei guten Löhnen gesucht von  
F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

für Schläg., Einsaß. und Ganznaht  
(Kraftbetrieb) sucht sofort

## Friedrich Lohs,

Handschuhfabrik, Siegmar.

Täglich

## Copspuler oder

## Copspulerin

für dauernde Arbeit gesucht.

Rabensteiner Trikotagenfabrik,  
Friedrich Winter.

Eine eigenständige

## Repassiererin

bei hohem Lohn sofort gesucht

C. A. Schubert,  
Reichenbrand.

## Mädchen

in die Appretur

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Appreturmädchen

sucht

Paul Otto,  
Reichenbrand.

## Jüngere Arbeiter

suchen

Horn & Schürer,  
Siegmar.

Arbeiter

sofort gesucht

Rabensteiner  
Papierwarenfabrik, G. m. b. H.

## Metallformer- und

## Kernmacherlehrlinge,

sowie fräftige Österjungen werden

Östern unter günstigen Bedingungen eingestellt.

Metallegrei

Johannes Hennig,  
Siegmar.

Wir suchen für sofort oder Östern 1912

## 1 Kontor-Lehrling

mit guter Schulbildung.

Sächs. Tafelglasfabrik „Union“ G. m. b. H.

Siegmar.

1 Laufburschen

nicht unter 14 Jahren sucht

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Hausmannsposten

oder irgend eine Vertrauensstellung von

kinderlosen Leuten, mit Zentralheizung

und Gartenarbeiten vertraut, gesucht.

Werte Öfferten unter E 77 postlagernd

Siegmar.

Reizende und originelle

## Silvester- u. Verlosungs-

## Artikel

empfiehlt in großer Auswahl billig

Th. Lohwasser,

Rabenstein.

## Frischen Schellfisch

empfiehlt

Isolin Lohs,  
Siegmar, Höfer Str. 52.

## Schellfisch

empfiehlt

Bruno Lieberwirth,

Reichenbrand.

## Möbel-Ausverkauf.

Schränke, Zölle, Stühle, Sofas,

Spiegel usw. billig bei

Grosser, Siegmar.

## Frischen Schellfisch

empfiehlt

Max Puschmann,

Reichenbrand, Am Berg 1.

## Repassiererinnen

werden bei guten Löhnen gesucht von

F. R. Lindner,

Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

für Schläg., Einsaß. und Ganznaht

(Kraftbetrieb) sucht sofort

## Friedrich Lohs,

Handschuhfabrik, Siegmar.

Täglich

## Copspuler oder

## Copspulerin

für dauernde Arbeit gesucht.

Rabensteiner Trikotagenfabrik,

Friedrich Winter.

Eine eigenständige

## Repassiererin

bei hohem Lohn sofort gesucht

C. A. Schubert,  
Reichenbrand.

## Mädchen

in die Appretur

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

## Mädchen

sucht bei guten Löhnen

F. R. Lindner,  
Handschuhfabrik, Siegmar.